

## «Perspektiven für den Wirtschaftsstandort 2013»

### Begrüßungsrede Viktor Bucher, Partner/Sitzleiter Ernst & Young, Luzern

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Trägerschaft von „Perspektiven 2013“ heisse ich Sie hier im KKL recht herzlich willkommen. Es freut mich **ausserordentlich**, dass auch dieses Jahr wiederum **so** viele Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Kultur nach Luzern gekommen sind um gemeinsam zu vernehmen, **welche** Entwicklungen wir in den nächsten Monaten, heute kann man sagen, sogar in den nächsten Jahren zu erwarten haben. Aber auch um miteinander zu reden, Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Mit einem neuen Gesicht werden heute die Prognosen 2013 präsentiert. Ich heisse Dr. Boris Zürcher, als neuen Leiter des BAK Basel, bei seinem ersten Perspektiven-Auftritt im KKL herzlich willkommen. Nahtlos werden wir uns mit dem heutigen Gastreferent Dr. Gerhard Schwarz mit der weiteren Zukunft auseinandersetzen und hören, was wir selber dazu beitragen können, damit wir weiterhin gute Perspektiven haben.

Unsere Welt ist um Umbruch – das ist unbestritten. Ich möchte Herr Dr. Schwarz nicht vorgreifen, aber es ist offensichtlich, dass sich unsere Wirtschaft, unser Staat, unser persönliches Umfeld nur schon in den letzten 5 Jahren enorm verändert hat und es ist kein Stillstand zu erwarten.

In diesem Zeit des Umbruchs, der Veränderung ist die Schweiz erfolgreich in einem Umfeld wo unsere Nachbarn und viele andere Länder mit **grossen** Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Wir sind erfolgreich und werden bedrängt und sind nicht mehr ein **wohlwollend geduldeter** Sonderfall. Wir sind mit **ungewohnter Kritik** und **Forderungen** konfrontiert und dadurch verunsichert. Wir müssen uns global erklären, behaupten und verteidigen.

In diesem Umfeld müssen wir bereit sein zukunftsweisende Entscheide zu fällen, deren Ausgang nicht immer 100 % sicher ist - und damit nicht warten, bis Andere sagen, was wir zu tun haben.

Die Frage stellt sich, ob die heute formulierten Prognosen und Zukunftsdeutungen Ihnen helfen sich in dieser Veränderung besser zurechtzufinden; Ihnen helfen sich besser vor falschen Entscheiden und aufkommenden Gefahren zu schützen ?

Ich gebe zu, als Vertreter einer Beratungsgesellschaft bin ich nicht ganz unbefangen in dieser Frage. Auch wir leben unter anderem vom Bedürfnis unserer Kunden nach Information, nach Hilfe bei der Entscheidungsfindung bei wichtigen unternehmerischen Fragen; nach Unterstützung bei der Wanderung durch den Dschungel von Gesetzten, Vorschriften und Reglementen.

Aber – schöne Worten von gut informierten Leuten können hilfreich, wertvoll und sinnvoll sein – am Ende führt kein Weg an der Aufgabe vorbei, dass **Sie** als Unternehmerin oder Unternehmer, als Politikerin oder Politiker oder ganz einfach als Mitglied dieser Gesellschaft selber entscheiden müssen, welchen Weg Sie gehen wollen; selber bestimmen wohin die Reise geht.

Nicht Herr Dr. Boris Zürcher, nicht Dr. Gerhard Schwarz, nicht die Augen der Banken und der Wirtschaftsinstitute machen Wachstum. Sie halten uns nur den Spiegel hin. Der **Entscheidungswille** einer Gesellschaft ist die Kraft, welche Prognosen und Trends überhaupt erst zum Erfolg verhelfen. Andernfalls bleibt alles Makulatur.

Hier in diesem Saal ist eine grosse Entscheidungskraft für den Raum Zentralschweiz versammelt. Sie alle haben es in der Hand unseren Wirtschaftsraum vorwärts zu bringen; unsere Zukunft aktiv zu gestalten.

Hören Sie heute aufmerksam zu, vernetzen Sie die heutigen Informationen mit ihrem persönlichem Wissen und ihrer persönlichen unternehmerischen Kraft und helfen **Sie** mit ihrem aktiven Handeln mit, dass der Wirtschaftsraum Zentralschweiz eine pulsierende, innovative Zukunftsperspektive ausstrahlt - über die Landensgrenzen hinaus.

Ich wünsche Ihnen spannende „Perspektiven 2013“.